

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 44.

425—1) Nr. 883.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Barthl. Zonežić von Selo gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67, Fol. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 483 fl. 60 kr. bewerteten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssitzungen auf den

14. März,

15. April und

16. Mai 1868,

jedesmal hiergerichts früh 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Feilbietungstagsitzung auch unter dem Schätzungsverthele hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1868.

(457—1) Nr. 930.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte wird in der Executionsfache der Anna Miklic von Merlainsrath, durch Herrn Dr. Wenedicter, gegen Jakob Bartol von Traunl. Hs.-Nr. 6 kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 25. August v. J., Z. 4971, auf den 14. I. M. angeordnete erste Feilbietung der dem Leytern gehörigen, in Traunl. Hs.-Nr. 6 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Fol. 1370 vorkommenden Realität mit dem Weisage für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der zweiten und dritten auf den

13. März und

15. April d. J.

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 2ten Februar 1868.

(480—1) Nr. 8229.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg gegen Mathias Salraischel von Sternsch. H.-Nr. 2, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. October 1853, Z. 9247, schuldiger 196 fl. 66½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des für Leytern auf der Realität des Johann Salraischel von Sternsch. Hs.-Nr. 393 ad Herrschaft Nadlischek hastenden Ausgeding pr. 300 fl. EM., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsitzungen auf den

26. Februar,

28. März und

29. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Meistbietende an den Meistbietenden gegen Bezahlung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract kann bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 24sten November 1867.

(189—1) Nr. 1928.

Grinnerung

an die allfälligen Rechtsansprecher der Mühle am Sumetsch in Mitterberg.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsansprechern der Mühle am Sumetsch in Mitterberg hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Mörtel von Mitterberg Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Ersitzung c. s. c., sub praes. 8. No-

vember 1867, Z. 1928, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den

31. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathäus Rabic von Wald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 8ten November 1867.

(187—1) Nr. 1786.

Grinnerung

an die unbekannten Rechtsansprecher des Hauses Nr. 75 in Aßling.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekannten Rechtsansprechern des Hauses Nr. 75 in Aßling hiermit erinnert:

Es habe Jakob Pristov von Aßling Nr. 75 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes c. s. c., sub praes. 11. October 1867, Z. 1786, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den

31. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramt angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Grill von Aßling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 11ten October 1867.

(226—1) Nr. 7295.

Grinnerung

an die unbekannten Eigenthumspräidenten.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Stein werden die unbekannten Eigenthumspräidenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Hermann von Mosie durch Dr. Prez wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthums der in der Steuergemeinde Bokouca gelegenen Weideparzelle Nr. 1794 mit dem Flächeninhalte von 131 Qu.-Kloster, der Hochwaldparzelle Nr. 1793 mit dem Katastral-Flächenmaße von 109 Qu.-Kloster, endlich der Hochwaldparzelle mit dem Katastralausmaße von 318 Qu.-Kloster, welche Parzellen alle von der zum Grundbesitz des Hauses Nr. 10 in Bokouca gehörigen Hochwaldparzelle Nr. 1791 und dem Grundbesitz des Hauses Consc.-Nr. 36 in Bokouca gehörigen Weideparzellen Nr. 1796, 1797 und 1799, dann den zu eben diesen Grundbesitz gehörigen Hochwaldparzellen Nr. 1798 und 1800 umschlossen sind, sub praes. 18. Nov. I. J., Z. 7295, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den

18. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Kronabehvogl, l. l. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 18ten November 1867.

(417—2)

Bekanntmachung.

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realsumirungs-Realfeilbietungsgesuche des Herrn Andreas Walland von Stein wider Johann Draska zu Theiniz für den Tabulargläubiger Mathias Kočar von Theiniz angeschlossene Rubrik, de praes. 6. December 1867, Z. 7793, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabehvogl, l. l. Notar in Stein, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 7ten Februar 1868.

(466—1)

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Nassensfuß wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Nassensfuß gegen Johann Scheleńik von Busscha wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 27. März 1866, Z. 1227, schuldiger 22 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Reis. Nr. 23, Fol. 19 vorkommenden Bergrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 433 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsitzungen auf den

18. März,

18. April und

16. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassensfuß, am 2ten October 1867.

(452—1)

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg, durch seinen Machthaber, l. l. Notar Herr Johann Arko von Reisniz, gegen Thomas Jakopij von Dule Nr. 2 wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 25. Juli 1865, Z. 3728, schuldiger 76 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 1305 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsitzungen auf den

11. März,

16. April und

13. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 20ten November 1867.

(482—1)

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Salraischel von Godičovo, Cessionär der Eduard Scheiko'schen Eiben von Birkni, gegen Andreas Salraischel von Sternsch. Hs. wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. März 1858, Z. 905, und Cession vom 3. März 1860 schuldiger 121 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb.-Nr. 82/84 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 1670 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsitzungen auf den

28. Februar,

28. März und

1. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

Nr. 639.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte Brückl, sub Hs. - Nr. 8 gelegen, sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 270 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsitzungen auf den

16. März,

17. April und

15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstile mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 17ten December 1867.

(450—1) Nr. 7686.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ogrine von Blatirep Nr. 4, Bezirk Großlaßitz gegen Anton Levstek von Brückl Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 16ten August 1866, Z. 5367, schuldigen 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 926 G. vorkommenden, zu Brückl Hs.-Nr. 8 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 270 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsitzungen auf den

16. März,

17. April und

15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstile mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 17ten December 1867.

(482—1) Nr. 8616.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Salraischel von Godičovo, Cessionär der Eduard Scheiko'schen Eiben von Birkni, gegen Andreas Salraischel von Sternsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. März 1858, Z. 905, und Cession vom 3. März 1860 schuldiger 121 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb.-Nr. 82/84 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 1670 fl. ö. W.,

200,000 Gulden

sind zu gewinnen mit nur

fl. 2 und 50 kr. Stempel

als Preis für eine

Promesse auf ein 1864^{er} Staatslos.

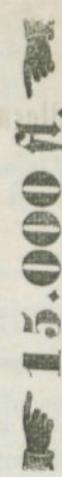
Ziehung am 2. März 1868.

Joh. C. Sothen

in Wien, Graben 13.

Derlei Promessen sind zu haben bei

J. E. Wutscher.



Wänner hier gewonne
n werden am

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortiertes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden und Gattien zu herabgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80

Leinen-Hemden 2.25 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Fäçon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gesättigten Zuspruch bei

(259—6) Jos. Bernbacher.

N.B. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

(382—3)

Nr. 650.

(468—2)

Nr. 5332.

Kundmachung.

Vom gefertigten f. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche in der Executionssache des Valentin Scharz von Podgier, durch Dr. Preuz, wider Johann Volte von Podgier für die Tabligräuber Josef Volte von Podgier, Michael Gradišek, Andreas Zereb und Josef Repanschek, unbekannten Aufenthaltes, angeschlossenen Rübriften, de prae. 8. Nov. 1867, B. 7071, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem gerichtlich aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabichvogl, f. l. Notar in Stein, zugestellt wurden.

f. l. Bezirksgericht Stein, am 6ten Februar 1868.

(312—2)

Nr. 4661.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krall von Oberlaibach, als Cessiorär des Jakob Merkun von Saverh gegen Michael Debenec von Padesch wegen aus dem Vergleiche vom 21. März 1865, B. 1406, und der Cessior vom 23. April 1867, schuldigen 509 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Ref. Nr. 104, Band 1, Fol. 444 vor kommenden, zu Padesch liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 5535 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagszungen auf den

14. März,

18. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am

2. December 1867.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 31. December 1867, B. 5332, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf heute angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

28. Februar 1868

anberaumten Feilbietung der Buchforderungen des Matthäus Ross von Krainburg mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

f. l. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Februar 1868.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten September 1867, B. 2606, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Josef Gregorij von Laibach gegen Matthäus Smukave von Feistritz pto. 356 fl. 28 kr. c. s. c. die auf den 16. Jänner und 17ten Februar 1868 angeordneten zweite und dritte Real- und Mobilareilbietung auf den

26. Februar und

26. März 1868

übertragen wurden.

f. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Jänner 1868.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Neifniz wird im Nachhange zum Edict vom 10. October 1867, B. 5774, bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Anton Vidic von Littai gegen Anton Ponikar von Slateneg Nr. 16 pto. 84 kr. c. s. c. die auf den 3. I. M. angeordnete erste Feilbietung der dem Leytern gehörigen Realität erfolglos verblieb, daher zu der auf den

4. März 1868

angeordneten zweiten und auf den

3. April 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

f. l. Bezirksgericht Neifniz, am 4ten Februar 1868.

Wiener Armen-Lotterie.

1 Haupttreffer 1000 Ducaten, 2 Treffer jeder 200 Ducaten, 2 Treffer jeder 100 Ducaten in Gold, 2 Treffer jeder 100 Vereinstaler, 2 Treffer jeder 100 Silbergulden, Creditlose, viele Gold- und Silbergegenstände, zusammen

3000 Treffer im Werthe von fl. 60.000.

Ziehung am 25. Februar 1868,

während des Maskenballs.

1 Los kostet nur 50 kr. ö. W.

Abnehmer von 5 Losen erhalten 1 Stück gratis bei

Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.

Derlei Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

(433—4)

J. E. WUTSCHER.

Zum verpachten

wird angeboten das in Croatia im Kreuzer Comitate an der Agram-Kreuzer Poststraße und dem Lonja-Flusse sehr günstig situierte Graf Erdödy'sche Gut Negovec.

Dasselbe enthält außer den Wirtschaftsgebäuden und Gärten 456 Joch Äcker, 106 Joch Wiesen, 42 Joch Weide, 11 Joch Weingärten und 1000 Joch bereits segregierte Eichenwaldungen, von welchen jedoch nur der Gebrauch des nöthigen Brennholzes und Weide, dann der Eichelung, welche im vorigen Jahre 800 fl. getragen hat, benutzt werden darf, den Verlauf von Stämmen und Nutzholz behält sich jedoch der Eigentümer zur freien Disposition vor.

An fixen Revenuen in dieser Herrschaft, welche auch bei dem bevorstehenden Eisenbahnbau noch bedeutend erhöhet werden dürfen, werden für drei Wirthshäuser, zwei Mahlmühlen und eine Schmiede zusammen bezahlt 642 fl.; auch kommt an Bergrecht für 72 Eimer Wein, à 10 fl. gerechnet, jährlich 720 fl. ein.

Dieses Gut, für welches der Pächter eine dem Pachtshillinge angemessene Caution zu leisten haben wird, kann entweder mit oder auch fundus instructus in Pacht genommen werden.

Pachtlustige wollen ihre Anträge nach Agram an Baron Bornberg, Bildplatz Nr. 175, leiten.

(343—3)

Nr. 3475.

Grinnerung

an Matthäus, Martin, Johann, Katharina und Mina Brene, respective deren Eben, unbekannten Aufenthaltes.

Vom f. l. Bezirksgerichte Idria wird den Matthäus, Martin, Johann, der Katharina und Mina Brene, respective deren Eben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Brene von Karnitz Nr. 5 wieder dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloscheneiklärung ihrer auf der im Grundbuche der bestandenen Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 199, Ref. B. 241 vor kommende Hubrealität in Karnitz hastenden Tabularposten, sub prae. 28. December 1867, B. 3475, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Höchl, f. l. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und auhernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. l. Bezirksgericht Idria, am 29ten December 1867.

(449—2)

Nr. 7583.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Neifniz wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Carl Persat von Neifniz pto. 305 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neifniz sub Urb. fol. 55 vor kommenden, im Markte Neifniz sub Hs. Nr. 35 liegenden, laut Schätzungsprotokolles vom 3. I. M. B. 7399, auf 1710 fl. geschätzten Realität und der auf 403 fl. 2 fr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilligt, und es wird zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

5. März,
2. April und
1. Mai 1868.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Reclität und der Fahrnisse mit dem Beisatz angeordnet, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungsverthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter denselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchssextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können bis hin während den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts eingesehen werden.

Neifniz, am 16. December 1867.

(456—2)

Nr. 882.

Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Neifniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Arko von Neuflitz gegen Josef Kerze von Navnidol Hs.-Nr. 10 wegen in Folge Zahlungsauftrages vom 11. December 1866, B. 7820, schuldiger 32 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen Realität mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 180 fl.

Einladung

zur
allgemeinen Versammlung der Ehren- und wirklichen Mitglieder
des

gewerblichen Ausihilfs-Cassa-Bereins

in
Laibach,

welche

am 1. März 1868 Vormittag um 11 Uhr
im großen städtischen Rathauss-Saale
abgehastet werden wird.

Programm

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Größnungsrede des Vereins-Vorstandes.
2. Jahresbericht und Rechnungsschluss pro 1867.
3. Mittheilungen des Vereins-Vorstandes.
4. Andere allfällige besondere Anträge.
5. Bericht des in der letzten allgemeinen Versammlung gewählten Revisionsausschusses.
6. Wahl von 4 in diesem Jahre zum Amtsräte bestimmten Verwaltungsräthen.
7. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1867.

(485)

Die Specerei-, Material-, Wein-, Farb- und Mineralwasser-Handlung

des
PETER LASSNIK,

Theatergasse Nr. 18,

empfiehlt ihr stets gut assortiertes Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen unter Zusicherung reellster Bedienung:

Thee, Zucker, Kaffee, Kaffee-Surrogate, Chocolade, Reis, Gerste, Griess, Sago, Linsen, Erbsen, Speise- und Brennöle; Weine: Champagner, Chateau-Lafite, Hochheimer, Liebfrauenmilch, Muscat-Lunel, Madeira, Malaga, Rüdesheimer, Cipro, Malvasia, Vöslauer roth und weiss, Picolt, Pickerer, Jerusalemer Kirschbächer, Muscateller, Lutzenberger und Ruster Aushruck; — Liqueure und Spirituosen: Liqueur d'Ananas, Anisette, Cumint, Curacao, Kikeriki, Maraschino, Orange, Rose, Persico, Vaniglia, Aliasch-Kümmel, Alpenkräuter-Magenliqueur, Arak de Batavia, Cognac, Doppel-Bitter, Extract-Absinthe, Franz- und Glägerbraunwein, Jagdtrank, Klostergeist, Kirsch- und Kümmelwasser, Mistra, Punsch-Essenz, Rosatsch, Rum Cuba und Jamaica, Sirmier Silovitz, Wachholder und Weichselgeist; — Südfrüchte: Datteln, Feigen, Mandeln, Orangen, Limonien, Rosinen, Malaga-Trauben, Pignolien, Pistazien, Capern, Oliven und Haselnüsse; — Canditen: Arancini, Cedri, Görzer Obst, Früchten- und Gersten-Zucker, Malzbombons und Katarrh-Zettel; — echt Neapolitaner und Görzer Macaroni, so wie seine Wiener Mehlspeisen; beste ungarische und Veroneser Salami; — fetten Emmenthaler, Groyer-, Gorgonzola- und Parmesan-Käse; — Aalische, Pickel-, Jäger- und Holländer-Härlinge, Sardellen, Sardinen, russ. Sardinen, Caviar, französischen und Kremser Senf; — Tafel-, Kirchen- und Wagen-Kerzen, als: Apollo, Milti, Heilios und Unschlitt; Apollo-, Coccus-, venet. Oel-, Mandel- und Glycerin-Seife; — echt amerikanisches Petroleum; alle Größen und Qualitäten Bade- und Pferdeschwämme, so auch Korkstöpsel; — Farben: Färbaaren, Copal- und Damaskus-Lack, Firniß, Borst- und Haar-Pinsel, Wand- und Bodenabstauber, Reisbüsten, Boden- und Billardbesen, Müllter- und Küchen-Bartwische; — Grass-, Klee- und Runkelrüben-Samen.

(365—2)

Lose der

XI. Staats-Lotterie

mit 759 Treffern.

I. Haupttreffer mit fl. 80.000.

II. dto. 20.000.

III. dto. 10.000.

2 Treffer mit je fl. 5000, 4 à fl. 2500, 2 à fl. 2000,
20 à fl. 1000, 2 à fl. 800, 16 à fl. 600, 50 à fl. 500, 2 à fl. 400, 100 à
fl. 300, 16 à fl. 250, 200 à fl. 200, 16 à fl. 150 und 326 à fl. 100.

Wohl zu beachten!

Seit längerer Zeit litt ich an einem furchtbaren Husten, verbunden mit großer Heiserkeit. Nachdem ich durch den Gebrauch von 2 Schachteln **Steirischer Alpenkräuter-Brustteigzelteln***, welche mir empfohlen worden waren, mein großes Uebel verloren habe, halte ich es für meine Pflicht, jedem derartig Leidenden dieses sehr bewährte Mittel zu empfehlen. (475—1)

Graz, Januar 1868.
Anton Sbona,

76 Jahre alter pfif. Pfarrdechant.

*) Preis einer Schachtel 50 kr. ö. W.

Lehrling-Aufnahme.

In einer soliden Gemischtwaaren-Handlung Untersteiermark findet ein 14- bis 15-jähriger, gesunder, munterer, der slowenischen und deutschen Sprache mächtiger Knabe sofortige Aufnahme.

Näheres bei Joh. Alf. Hartmann in Laibach, Wiener Straße, im Grünig'schen Hause. (472—3)

Weinhefe,

abgepreßt, in Trigform oder getrocknet in Stücken, kaufen zu den besten Preisen

Wagemann, Seybel & Co.
in Wien. (272—4)

Wohnung

ist in der Gradischa-Vorstadt Nr. 23 zu Georgi d. I. mit 4 Zimmern samt allen dazu gehörigen Besitztheilen, 1. Stock, billig zu vergeben. (316—3)

Näheres im Hause daselbst.

Das in der Polana-Vorstadt sub C.-Nr. 70 gelegene Haus samt Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Kanzlei des Dr. Franz Suppantschitsch. (123—3)

Durch die Apotheke des Herrn W. Mayer in Laibach kann stets echt bezogen werden:

A. f. concess. Hornenburger Biehpulver als bestbewährtes Präservativmittel gegen Biehkrankheiten und Biehsenchen.

A. f. priv. Restitutions-fluid für Pferde, gegen Sicht, Rheumatismen, Lähmen, Verrenkungen, Verstauchungen, Schnen-Ausdehnungen, Steifheit der Füße ic. bei Pferden. Preis einer Flasche 1 fl. 40 kr. ö. W.

K. k. priv. Rattengift in Kerzenform, bestes Mittel zur schnellen, sicheren Tötung der Ratten, Mäuse, Hamster und Maulwürfe. Preis einer Stange 50 kr.

Blüthenharz gegen Unfruchtbarkeit der Haustiere (69—3) in Päckchen à 50 kr. und à 60 kr.

Pferde-Huftsalbe gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände ic.

Hufstrahl-Pulver gegen die Strahlfäule der Pferde.

1864er Promessen und Lose

für die Ziehung am 2. März 1868.

1 Haupttreffer	fl. 200.000
1 Treffer	50.000
1 dto.	15.000
1 dto.	10.000
2 dto. à fl. 5000	10.000
3 dto. 2000	6.000
6 dto. 1000	6.000
15 dto. 500	7.500
30 dto. 400	12.000
840 dto. 150	12.600

Sowohl Promessen als Lose sind künftlich zu den billigsten Preisen von ausging der am 2. Jänner 1868 gezogene Haupttreffer Nr. 6537 der

nur fl. 2.35 ö. W. sammt Stempel in der gefertigten Wechselstube, aus welcher Triester Staatslose mit fl. 15.000, welcher von einer hiesigen Spiel-Gesellschaft gemacht wurde.

Ferner besorge den Ein- und Verkauf aller Gattungen In- und ausländischer Lose, Obligationen, Bank- und Industrie-Actionen, Silberprioritäten, amerikanische Spec. Bonds, Gold- und Silbermünzen, und ertheile auch unter vortheilhaften Bedingungen Geld-Vorschüsse auf verschiedene Werth-Effecten, sowie auch allerlei Lose nach beliebigen Ratenzahlungen bestens empfehl-

(470—2)

André Domenik,

Bank- und Wechselgeschäft in Laibach und Villach.